



Museum der
Jenischen Sprache
Schillingsfürst



Eintrag im
Bundesweiten Verzeichnis

„Rotwelsch-Dialekte“

RUNDWEG „SCHILLINGSFÜRSTER JENISCH“

10

Inschtitut

[ˈɪnʃtɪtʰ, tuːt]

Heute: Realschule

Där grandich grawiese Gallach Gustav Adolf pflanzt â Duftkitt fer Modeli, dess Inschtitut. Wall in Franggâ hauert mer pofer un' besonders di' Modlâ hewâ nur als Schinaglmodlâ malochna kennâ odder sie hewâ krönt und grandich Schrappa pflanzt. Wenn's sicherâ hewa kenna un' sogar kritzlâ, dann wor `s gwander. Des Kitt hauert â glawiens Bolent, â Spechkitt vom grandich Sins. Mer hat's gufft un' dess heitschein Duftkitt pflanzt.



Kardinal Gustav Adolf zu Hohenlohe-Schillingsfürst hat eine Schule für Mädchen gestiftet, das Institut. In Schillingsfürst war man arm und besonders die Mädchen konnten nur als Dienstmägde arbeiten, oder sie haben geheiratet und viele Kinder bekommen. Wenn sie kochen konnten und sogar schreiben, dann war das viel besser. Das Gebäude war ein kleines Schlösschen, ein Jagdschloss des Fürsten. Man hat es abgerissen und die heutige Schule errichtet.

Text © 2025 J. Munique / M. Löscher für das Museum der Jenischen Sprache
Foto: Das abgerissene Jagdschloss Schillingsfürst © unbekannt, gemeinfrei



Kofinanziert von der
Europäischen Union



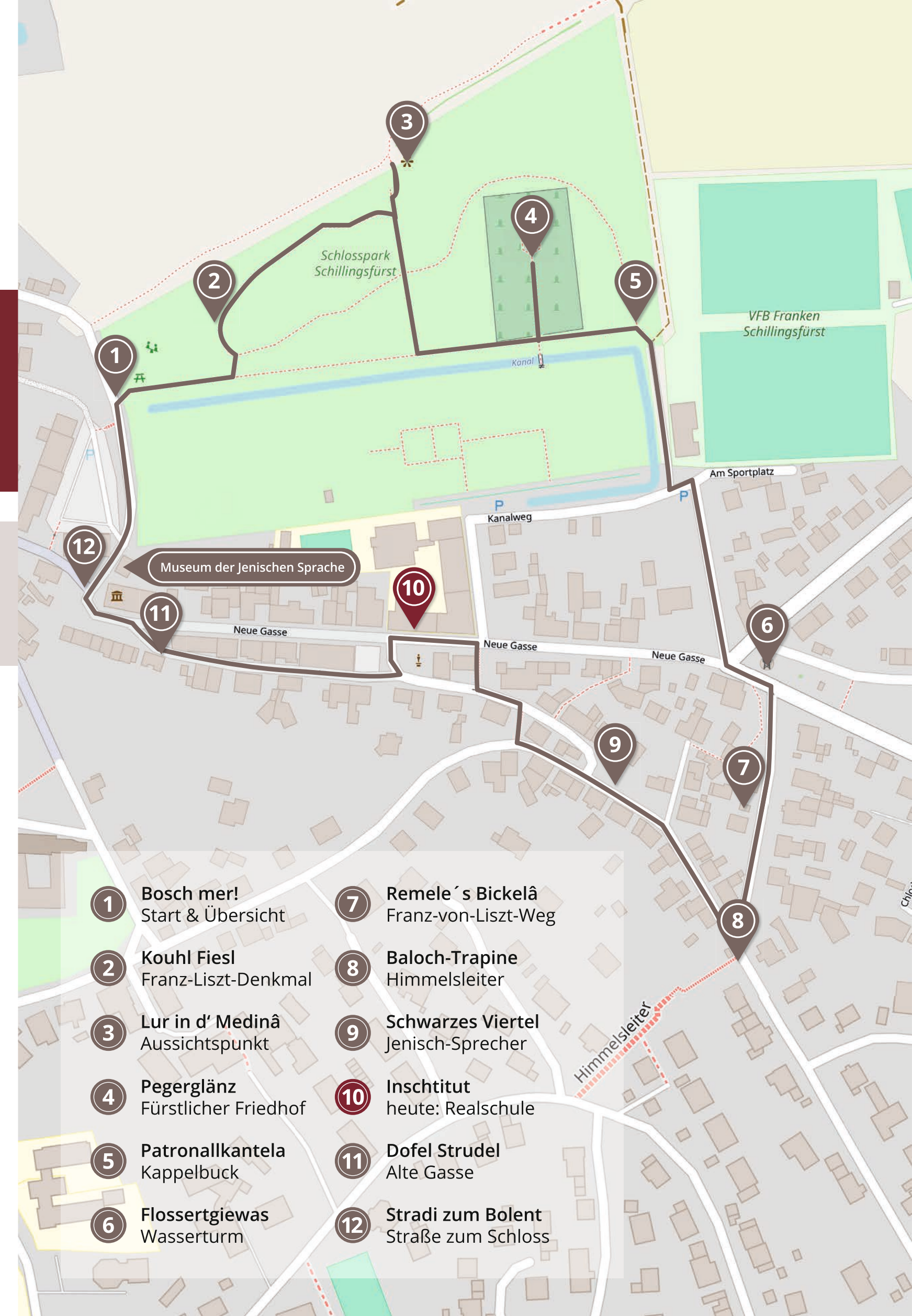
Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Mit freundlicher
Unterstützung von



gemeinam
LAG Region an der Romantischen Straße



Scannen Sie den QR-Code
und hören Sie sich den
Jenischen Text an!

